



© gup architekten

## Wohnbau Langobardengasse

Langobardengasse 24  
1220 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR  
**gup architekten**

BAUHERRSCHAFT  
**gwb nord-ost**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Franz Götschl**

FERTIGSTELLUNG  
**2007**

SAMMLUNG  
**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSDATUM  
**25. März 2011**



Die Langobardenstraße als eine der wichtigsten städtebaulichen Entwicklungsachsen – hier reihen sich etliche bemerkenswerte Wohnbauten, Großwohnanlagen und Siedlungen aus mehreren Jahrzehnten ab den 1930er Jahren bis heute – weist an ihrem Beginn noch eine sehr kleinteilige und niedriggeschossige Bauweise auf. In diesen Bestand fügt sich mit viel Geschick der schon alleine durch seine frische gelbe Farbe herausragende Wohnbau der gup architekten.

In Nachbarschaft der ehrwürdigen Stadlauer Seifensiederei, einem charmanter, typisch vorstädtischen Industriebau der späten 1940er Jahre von Alois Plessinger, passt sich der wohlproportionierte Baukörper maßstäblich perfekt in sein Umfeld. 20 Wohneinheiten, die sehr unterschiedliche Grundrisse zwischen 40 und 120 m<sup>2</sup> aufweisen, umfasst der durch seine Einschritte, Terrassen und Aufbauten vielgliedrige, aber dennoch kompakte Bau.

Ein offener und breiter Laubengang verleiht der Straßenfassade durch seine Lamellenverblendung angenehme Leichtigkeit und dient den Wohnungen als Pufferzone zur Straße und halbprivater Freiraum. Maisonettewohnungen haben direkte Verbindung zum Hoftrakt und Garten über Stege, die von je 2 Wohnungen genutzt werden. Auch im Dachgeschoß gibt es Eigengärten für die dort angesiedelten Wohnungen sowie eine Solaranlage für Brauchwasser. Hofseitig befinden sich 2,5 m tiefe Loggien, die durch ihre Größe auch wirklich adäquat nutzbar sind. Die Verbindung zwischen Haupthaus und Hoftrakt erfolgt über das erste Obergeschoß, das zu einem Kinderspielbereich als begrünte Plattform mit verschiedensten Spielgeräten ausgebaut ist. Hier gibt es auch ein offenes „Holzhaus im Haus“, das sich von verschiedenen Seiten erklimmen und beklettern lässt.

Die fröhliche Farbgebung variiert je nach Ebene des jeweiligen Baukörpers in verwandten Nuancen, wodurch die Plastizität der einzelnen Formen noch mehr verstärkt wird. Auch die Fensterrahmen und Laibungen werden im jeweiligen Farnton fortgesetzt. (Text: Marion Kuzmany)



© gup architekten



© gup architekten



© gup architekten

## Wohnbau Langobardengasse

### DATENBLATT

Architektur: gup architekten (Adnan Gönenc, Stefan Prodinger)

Bauherrschaft: gwb nord-ost

Tragwerksplanung: Franz Götschl

Bauphysik: Hans J Dworak

Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 2004

Planung: 2005 - 2007

Ausführung: 2006 - 2007

Grundstücksfläche: 1.417 m<sup>2</sup>

Bruttogeschoßfläche: 4.860 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 3.288 m<sup>2</sup>

Umbauter Raum: 13.885 m<sup>3</sup>

Baukosten: 3,6 Mio EUR



© gup architekten



© gup architekten



Wohnbau Langobardengasse

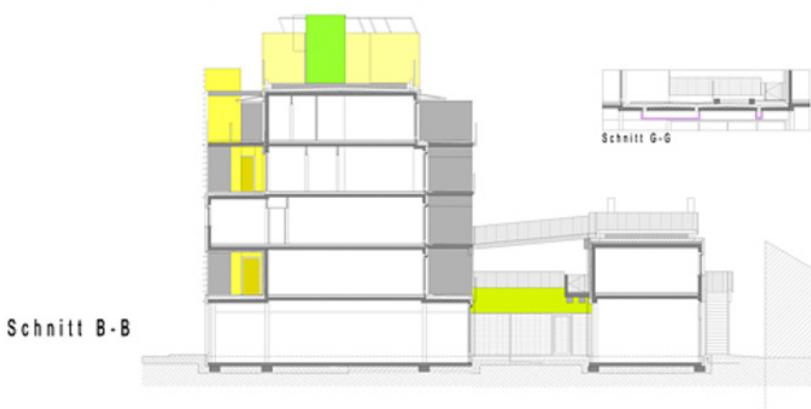
Grundriss EG



Schnitt C-C

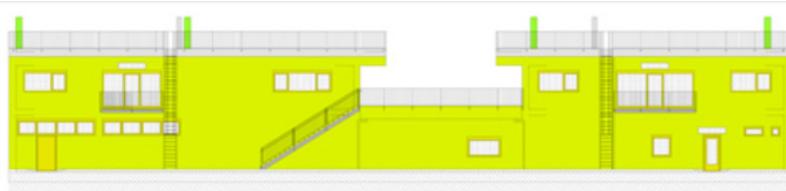


Schnitt A-A



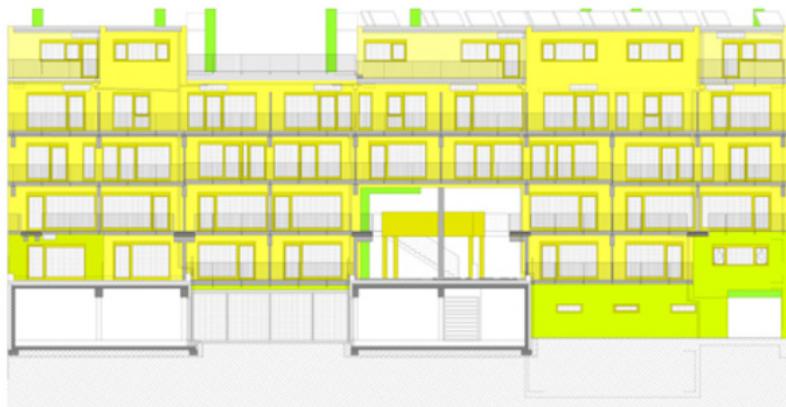
Schnitt B-B

Schnitte



Wohnbau Langobardengasse

Ansicht Süd-West Hofgebäude



Ansicht Süd-West Hauptgebäude hofseitig



Ansicht Nord-Ost Hauptgebäude Langobardenstraße



Ansicht Nord-Ost Hofgebäude

Ansichten

**Wohnbau Langobardengasse**

Lageplan